Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung **des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport am Dienstag, 16. Mai 2017, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Vanessa Gronemann, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Johannes Gerken, Mitglied, SPD
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Enrico Schäfer, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Saskia Spohr-Frey, Mitglied, CDU (Vertretung für Marcus Leitschuh)
Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Dr. Andreas Jürgens)
Dieter Gratzer, Mitglied, AfD
Thomas Materner, Mitglied, AfD
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler

Teilnehmer mit beratender Stimme
Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat
Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD

Schriftführung
Andrea Herschelmann, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates
Kristina Quanz, Vertreterin des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Anja Deiß-Fürst, Sozialamt

Tagesordnung:

1. **Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2017 - Projekt: Ö-Kost II - Ökologische Stadt -** 101.18.538
2. **Vermittlung von Asylsuchenden und Obdachlosen in Wohnungen** 101.18.529

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 9. Mai 2017 ordnungsgemäß einberufene 9. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2017 - Projekt: Ö-Kost II - Ökologische Stadt -
Vorlage des Magistrats
- 101.18.538 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. „Die Stadt Kassel beteiligt sich an der Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2017 des Landes Hessen.

2. Im Arbeitsmarktbudget 2017 wird das Projekt: „Ö-KOST II - Ökologische Stadt - Beschäftigung/Qualifizierung/nachhaltige Integration – Projekte "Biologischer Vielfalt" im Netzwerk GaLaMa 2020“ mit bis zu 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vorerst befristet für die Dauer von zwei Jahren, durchgeführt.

3. Mit der Projektdurchführung wird die Abteilung Kommunale Arbeitsförderung des Sozialamtes der Stadt Kassel beauftragt.

4. Das Projekt wird zu 45 % aus weitergeleiteten Finanzmitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. Die Stadt Kassel übernimmt die Kofinanzierung, soweit sie nicht durch Dritte sichergestellt wird.
   Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Haushaltsplan 2017 für das Haushaltsjahr 2017 im Teilhaushalt 50004 zur Verfügung. Die voraussichtlichen Projektaufwendungen für 2018 und 2019 sind bei der Haushaltsplanung für 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung für 2019 berücksichtigt.“

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Kasseler Linke
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Hessische Arbeitsmarktförderung - Umsetzung des Arbeitsmarktbudgets 2017 - Projekt: Ö-Kost II - Ökologische Stadt -, 101.18.538, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Schäfer

2. Vermittlung von Asylsuchenden und Obdachlosen in Wohnungen
Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.529 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Asylsuchende wurden aus „Flüchtlingsunterkünften“ im Zeitraum 01.01. - 31.12.2016 mit dauerhaften Mietverhältnissen in Wohnungen in Kassel vermittelt?

2. Wie viele davon in Wohnungen der GWG?

3. Wie viele Obdachlose oder von Obdachlosigkeit Bedrohte wurden im Zeitraum 01.01. - 31.12.2016 in dauerhafte Mietverhältnisse in Wohnungen, das heißt ohne Notunterkünfte, lediglich Nutzungsverträge (Haus Lengen, Soziale Hilfe, 4 Wände für Frauen, Männerwohnheim Heilsarmee) in Kassel untergebracht ?

4. Wie viele davon in Wohnungen der GWG?

5. Wie viele Obdachlose oder von Obdachlosigkeit Bedrohte sind noch unversorgt mit Wohnungen mit dauerhaften Mietverhältnissen?

6. Wie ist die aktuelle Einschätzung der Zentralen Fachstelle Wohnen zur Problematik der Wohnungsnot für einkommensschwache Bevölkerungsteile in Kassel im Spannungsfeld mit der Wohnungsversorgung für Asylsuchende?

Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die schriftliche Antwort wird als Anlage zur Niederschrift zugesagt.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 17.18 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Andrea Herschelmann
Schriftführerin

Magistrat der Stadt Kassel **Kassel, 9. Mai 2017**
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Soziales

Stadtverordneten-Versammlung
Kassel
Eing. 16. MAI 2017

Anfrage der Fraktion AfD vom 12.04.2017
Vorlage Nr. 101.18.529
Vermittlung von Asylsuchenden und Obdachlosen in Wohnungen

1. **Frage:**
   Wie viele Asylsuchende wurden aus „Flüchtlingsunterkünften" im Zeitraum 01.01.-31.12.2016 mit dauerhaften Mietverhältnissen in Wohnungen in Kassel vermittelt?

   Antwort:
   Insgesamt wurden geflüchtete Personen (Alleinstehende und Mehr-Personen-Haushalte) aus Gemeinschaftsunterkünften in 106 Wohnungen vermittelt. Eine getrennte Erfassung nach Status der geflüchteten Personen erfolgte dabei nicht. Asylsuchende, werden nur in besonders begründeten Einzelfällen vermittelt.

2. **Frage:**
   Wie viele davon in Wohnungen der GWG?

   Antwort:
   Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann hierzu keine Auskunft erteilt werden.

3. **Frage:**
   Wie viele Obdachlose oder von Obdachlosigkeit Bedrohte wurden im Zeitraum 01.01.-31.12.2016 in dauerhafte Mietverhältnisse in Wohnungen, das heißt ohne Notunterkünfte, lediglich Nutzungsverträge (Haus Lengen, Soziale Hilfe, 4 Wände für Frauen, Männerwohnheim Heilsarmee) in Kassel untergebracht?

   Antwort:
   Im Jahr 2016 beendeten 197 Haushalte den Obdachlosenstatus, indem sie aus einer Notunterkunft auszogen. Durch Vermittlung durch die Zentrale Fachstelle Wohnen des Sozialamtes entstanden mindestens 110 Mietverhältnisse; in diesen Fällen wurde jeweils die Kaution übernommen. Bei den restlichen Fällen ist davon auszugehen, dass entweder auch durch Vermittlung durch die Zentrale Fachstelle Wohnen oder aus Eigeninitiative ein stabiles Mietverhältnis erreicht wurde.

4. **Frage:**
   Wie viele davon in Wohnungen der GWG?

   Antwort:
   Aus datenschutzrechtlichen Gründen kann hierzu keine Auskunft erteilt werden.

5. **Frage:**
Wie viele Obdachlose oder von Obdachlosigkeit Bedrohte sind noch unversorgt mit Wohnungen mit dauerhaften Mietverhältnissen?

Antwort:
Mit heutigem Stand sind 440 Haushalte mit insgesamt 675 Personen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit untergebracht.

6. **Frage:**
Wie ist die aktuelle Einschätzung der Zentralen Fachstelle Wohnen zur Problematik der Wohnungsnot für einkommensschwache Bevölkerungsteile in Kassel im Spannungsfeld mit der Wohnungsversorgung für Asylsuchende?

Antwort:
Asylsuchende werden in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, so dass dieser Personenkreis nicht auf den allgemeinen Wohnungsmarkt zugreift.

Christian Geselle
Stadtkämmerer